

### 1. Ziele bewahren

- keine Moralpredigt, Drohungen und Prophezeiungen à la „so wirst du es nie schaffen!“  
Sagen Sie Ihrem Kind, was es gut gemacht hat und was es verbessern kann, um ein Ziel zu erreichen.

**Tipp:** Coachen statt drängen!

### 2. Ehrliche Bilanz...

...bei schlechten Noten: Nur dann findet man, was zu ändern ist.

**Tipp:** Ob Eltern oder Schüler  
- die Suche startet man am besten bei sich selbst.

### 3. Wiederholungsprüfungen...

...sind eine 60%ige Chance! Ferien und Lernen ab August lässt sich vereinbaren, ob mit oder ohne Nachhilfe, das beweist die M1-Erfolgsstatistik.

**Tipp:** Also antreten im Herbst, zuerst aber Ferien genießen!

## Tipps für Eltern

Ein Zeugnis birgt oft Überraschungen. Die Tochter oder der Sohn bringt nicht die erwarteten Noten nach Hause? Schulpsychologe Hans Henzinger erstellte eine Anleitung, wie Eltern damit umgehen sollten.

### 4. Auswege...

...gibt es immer! Lassen Sie sich beraten, die Schulpsychologie hilft Ihnen. Aus vielen schlechten Schülern wurden erfolgreiche Menschen!

**Tipp:** Geben Sie Ihr Kind nicht auf, glauben Sie daran, dass ihm der Knopf noch aufgeht.

### 5. Gute Noten...

...sind dulass, sich gemeinsam zu freuen, dazu gehören auch Trierer, wenn sie schwer zu erreichen waren.

**Tipp:** Wichtiger als Geschenke: Sagen Sie Ihrem Kind: „Du hast es geschafft!“

Telefonhotline der Schulpsychologie Tirol

Freitag, 8. Juli, von 10 bis 16 Uhr, Tel. 0512/57 70 46